

Die 12 leuchtenden Apostel

Beim Gestalten der Adventsfenster sind den Teilnehmenden keine Grenzen gesetzt.

Am Donnerstag, 12. Dezember brillierte der «12erClub».

Beat Lanzendorfer

Bazenheid – Am 12.12.12 wurde der «12erClub» ins Leben gerufen. Er bezweckt die Organisation und Durchführung öffentlicher und interner Anlässe, die Mithilfe bei Anlässen von Vereinen im Dorf Bazenheid und Umgebung sowie die Pflege der Kamaradschaft unter den Mitgliedern. Einer dieser Anlässe war die Mithilfe beim Eröffnungsevent von «Gemeinde Kirchberg bewegt» im vergangenen März, als die Mannen in der Ifang-Halle für die Bewirtung der Bewegungsfreudigen besorgt waren. Mit der Gestaltung des 12. Adventsfensters hat der Club seine Leistungsfähigkeit erneut unter Beweis gestellt.

Aufbau am Morgen

Die verdeckten «Bremer Stadtmusikanten» und der Hinweis «12erClub» liessen schon lange ahnen, dass da Ungewöhnliches im Tun ist – so war es. Am Donnerstagsmorgen fuhr ein Tieflader vor und hievte das Kunstwerk auf den Unterbazenheider Kreisel – die zufällig vorbeifahrende Polizei gab gewissermassen ihren Segen dazu. Noch sollten aber einige Stunden vergehen, bis das «Gemälde» enthüllt wurde. Dies geschah dann abends um 17 Uhr, ganz der Tradition entsprechend. Was dabei abging ist erstaunlich – rund 150 Schaulustige liessen sich dieses Spektakel nicht entgehen, darunter auch Pfarrer Albin Rutz, der persönlich einen Augenschein der zwölf Apostel vornahm und genauso wie alle anderen begeistert war.

Viel Arbeit geleistet

Dazu «12erClub»-Präsident Patrick Bernhardsgrütter: «Wir wollten etwas



Das Kunstwerk der 12 Apostel ist auf dem Kreisel in Unterbazenheid zu bewundern.

Spezielles schaffen und an der Reaktion ist uns dies gelungen.» In rund 200 Arbeitsstunden wurde auf zwei Holzrahmen Plexiglas aufgezogen und auf dieses die angefertigten Folien geklebt. Die Innenbeleuchtung lässt die



Mit dem Segen der Polizei wird die Arbeit auf den Kreisel gehievt.



Die zwölf Apostel des «12erClub» – namentlich erwähnt.



Der «12erClub» hat sein erstes Jahr erfolgreich hinter sich gebracht und sich prominent in Szene gesetzt.

Apostel besonders bei Nacht in noch besserem Licht erscheinen. Am gleichen Abend trafen sich die Mitglieder des «12erClub» zu ihrer ersten Hauptversammlung im «Bären», bei welcher der Präsident auf ein gelungenes Premierjahr zurückblicken durfte und Kassier Richard Scherrer, trotz diverser Anschaffungen, die am Anfang eines Daseins immer nötig sind, eine schwarze Null verkünden konnte.

Alle Fenster sind sehenswert

Auf dem Kreisel hat sich der «12erClub» mit seinem Adventsfenster prominent in Szene gesetzt. Darüber hinaus gibt es bis an Weihnachten weitere 23 Fenster, bei denen sich ein Besuch lohnt.

Bei den meisten wird das Vorbeischaun sogar mit Punsch und Guetzi belohnt.